

Wiesbadener Tagblatt.

No. 112. Samstag den 12. Mai 1860.

Wegen des Donnerstag den 17. l. Mts. einfallenden Himmelfahrtstags wird der auf diesen fallende Fruchtmarkt Mittwoch den 16. Mai d. J. abgehalten.

Herzogliche Polizei-Direction.

Wiesbaden, 10. Mai 1860.

v. Köfler.

Gefunden ein Sammttäschchen mit Inhalt.

Wiesbaden, den 11. Mai 1860.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Montag den 14. Mai l. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im Domanielwald Winterbuch c., Oberförsterei Chausseehaus:

238 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen

$\frac{1}{2}$ " eichen

$\frac{1}{2}$ " birken

$4\frac{1}{2}$ " erlen

$\frac{1}{2}$ " aspen

1 " gemischtes Holz,

$8\frac{1}{2}$ " Stockholz,

13500 buchen Wellen,

1100 gemischte dto.

70 Stück buchen Langwieben,

1500 " Bohnenstangen,

100 Gebund Erbsenreiser

Brügelholz,

öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 20. April 1860.

Herzogl. Kass. Receptur.

3880

Meister, a. A.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Mai Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause die bei Acquisition der Grundfläche zur Anlage einer Straße von der Schwalbacherstraße nach dem Faulweidenborn von der Stadtgemeinde weiter übernommenen Gartenflächen des Wilhelm Kimmel 4r, Paul Rühl und Peter Selter von 7° 34', 7° 40' und 7° 53' öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 11. Mai 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die zweite Rechnung über den Baufonds der evangelischen Hauptkirche zu Wiesbaden für die Jahre 1857 und 1858 liegt von heute an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen und können etwaige Reclamationen dagegen innerhalb dieser Frist bei dem Unterzeichneten zu Protocoll erklärt werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1860.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Vormittag um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr sollen die bei Ablage der Brustmauer von der Brücke bei der vormaligen Plezmühle erübrigten noch brauchbaren Materialien, in 30' Deckel, 15' Gurt und 200 G' Mauersteinen bestehend, an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 14. d. Mts., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Friedrich Christoph Blum Wittve von hier ein Pferd mit Geschirr, Wagen, Karrn, Pflug und Egge, circa 100 Gebund Stroh, eine Quantität Dung und noch sonstige Haus- und Deconomie-Geräthschaften abtheilungshalber in dem Hause, Ellenbogengasse No. 5, versteigern.

Wiesbaden, den 7. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4274

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 14. d. M. Morgens 9 Uhr wird der in einigen Kleidungsstücken bestehende Nachlaß des im Hospital verstorbenen Tagelöhners Heinrich Gasteier von hier zum Besten des Stadtarmenfonds im hiesigen Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 11. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Frau Friedrich Nefferdorf Wittve dahier in ihrem Hause, Friedrichstraße No. 28, allerlei Mobilien: in zwei Schränken, einem Nähtisch, mehreren tannenen Fässern, Ständern und Kisten, einer Bloßsäge, einer Pferdefrippe und in sonst noch allerlei Geräthen bestehend, versteigern.

Wiesbaden, den 9. Mai 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

4403

Notizen.

Heute Samstag den 12. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

Holzversteigerung im Frauensteiner Gemeindewald, District Kohlhaag. (S. Tagbl. 110.)

Vormittags 10 Uhr,

Holzversteigerung in Domanialwaldungen der Oberförsterei Blatte, in den Districten Rentmaner 2r Theil, Fasanerie u. Hengberg. (S. Tagbl. 109.)

Holzversteigerung im Niedernhausener Gemeindewald, District Hahnberg 1r Theil. (S. Tagbl. 106.)

Vormittags 11 Uhr,

Bergebung der Abfahrt von Pflastersteinen vom Kranzplatz in die vordere Nerostraße, sowie Bergebung von Grund- und Schuttabfahrt vom Geisbergweg nach dem Felddistrict Königstuhl, in dem Rathhause dahier. (S. Tagbl. 110.)

Mittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

Dungversteigerung bei Herzogl. Caserneverwaltung dahier. (S. Tagbl. 107.)

Fortsetzung der Versteigerung aus der Nachlassenschaft der Peter Hagen Eheleute heute Samstag den 12. Mai, bestehend in Tafelmessern und Gabeln, Tranchirmessern und Gabeln, Taschenmessern, Federmessern, Scheren und chirurgischen Instrumenten. Anfang Morgens 9 und Mittags 2 Uhr. 4404

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Mai l. Js. Morgens 9 Uhr kommen im hiesigen Stadtwald, Distrikt Hirschsprung, zur Versteigerung:

32 eichene Baumstämme von 1618 Cff.,
30 Klafter Pfahlholz,
37 " eichen } Scheitholz,
20 " buchen }
1100 Stück eichene }
1375 " buchene } Wellen und
41 Klafter Stockholz.

Eltsville, den 3. Mai 1860.

Der Bürgermeister.

4152

Bott.

Samstag den 12. d. M. Morgens 10 Uhr werden in dem Heflocher Gemeindewald, Distrikt Steinfopf,

6 3/4 Klafter birken Holz,

1800 Stück birken Wellen versteigert.

Hefloch, den 9. Mai 1860.

Der Bürgermeister.

207

Denker.

Bekanntmachung.

Zur hiesigen israelitischen Cultuskasse sollen innerhalb 14 Tage 1 1/2 Simpel Steuern erhoben werden, was den Beitragspflichtigen hierdurch bekannt gegeben wird.

Zugleich wird die Einzahlung des Religionschulgelbes pro 1stes Quartal und der Standmiethe pro 1stes Semester 1860 in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 8. Mai 1860.

Der Cultuskasse-Rechner.

161

Von der englischen Kirchengemeinde dahier ist durch Herrn Annesley der Betrag von drei und zwanzig Gulden 1 fr. der Kleinkinderbewahranstalt dahier zum Geschenke übergeben worden, dessen Empfang mit Dank bescheinigt

Wiesbaden, den 10. Mai 1860.

Der Vorstand.

329

Preis-Medaille der Gesellschaft zur Beförderung
nützlicher Künste in Paris.

Keine grauen Haare mehr!

Melanogene,

Färbmittel für die Haare,

erfunden von **Dicquemare aîné in Rouen.**

Dieses Färbemittel, das Beste, das bis jetzt dagewesen, zeichnet sich nicht allein dadurch aus, daß es alle Nuancen auf der Stelle hervorruft, sondern daß es geruchlos und sich ohne irgend eine Benachtheiligung der Haut anzuwenden läßt. — Niederlage in Wiesbaden bei

G. A. Schröder, Hoffriseur,

4405.

Sonnenbergerthor No. 2.

Preis per Flacon 3 fl. 30 fr.

Kiefernadeln-Extract zu Bädern

für Gicht und Rheumatismus ist allein ächt zu haben bei **Joseph Wolf,**

4406

Es der Lang- und Marktstraße No. 1.

Zur Consolidationsfrage.

Die in dem Artikel No. 112 der „Mittelrheinischen Zeitung“ erwähnten Gutsbesitzer erlauben sich hiermit zur Kenntniss der Sachbetheiligten zu bringen, daß sämtliche in jenem Artikel aufgeführten Thatsachen durchaus unbegründet und unwahr sind.

Wiesbaden.

4407

Cäcilien-Verein.

57

Morgen Sonntag Vormittag präcis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Generalprobe im Theater.

Morgen Sonntag: Musikalische Unterhaltung

in meinem Gartenlokale.

4408

H. Engel.

Morgen Sonntag:

4409

CONCERT à la Strauss

im Saale des

Erbprinzen von Nassau,

wobei ein vorzügliches Glas Nürnberger Bier per Glas 6 fr. und Frankfurter Lagerbier per Glas 5 fr., sowie gute billige Weine verabreicht werden.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herrn 6 fr.

Heute Abend

Coulage und Kalbs-Gerös bei **Carl Ries.**

4410

Biebrich (Mainzerstrasse).

Kaffe, Thee, Chocolade, sowie Kuchen, Kaffe und Thee-
backereien täglich frisch empfiehlt

J. Ott, Conditior.

4413

Zu verkaufen:

Ein Ziehkarrn für Küfer, Wirths &c.

Ein wachsamer Hund, mittelgroß. Langgasse No. 20.

4411

Ein Tafelclavier, 6 Octav, in gutem Zustande, (für Anfänger) ist sehr billig zu verkaufen durch **M. Matthes, Instr., Marktplatz No. 4.**

4412

Für die Turner.

In der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,
Langgasse No. 34, ist zu haben:

Turner = Liederbuch.

Auswahl aus dem Liederkranz für die Turngemeinden des Vaterlandes
mit vierstimmigen Singweisen.

Preis geb. 30 fr.

Für Herrnschneider

empfehle ich eine schöne Auswahl Westen- und Rockknöpfe, Futterstoffe und
bergl. mehr. **A. Sebastian**, vormals A. Kunzler, Langgasse 14. 4249

Kalk

täglich frisch gebrannt in der Eisengießerei am Schiersteiner Weg. 4414

Steingasse No. 27 sind ein Paar **Lachtauben** mit einem Jungen zu
verkaufen. 4415

Bei G. L. Hezel, Louisenstraße 21, kann guter **Baulehm** abgefahren
werden. 4416

Auf der Schmidhöfer'schen Bleiche ist am verflossenen Mittwoch einem
Dienstmädchen ein weißer **Rock** und ein Paar weiße **Strümpfe** ent-
kommen. Man bittet, dieselben auf der Schmidhöfer'schen Bleiche
abzugeben. 4417

Bei Frau **Vogel**, geb. **Kastleiner**, Römerberg No. 3, können einige
anständige Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen und können
gleich eintreten. 4371

Einige **Schuhmacher** können Arbeit erhalten bei
Schuhmacher S. Roth, Heidenberg 17. 4418

Ein starkes Mädchen wünscht Beschäftigung im **Waschen** und **Putzen**.
Näheres bei Wittwe **Weil**, Heidenberg No. 52. 4419

Stellen = Gesuche.

Une Française désirerais se placée pour bonne de préférence dans une
famille étrangère. S'adresser à l'expédition de cette feuille. 4372

Ein Mädchen, welches in Hand- und Hausarbeit wohl erfahren ist, viele
Jahre bei einer Herrschaft gedient hat, wünscht baldigst eine Stelle. Das
Nähere in der Exped. 4374

Es wird ein Mädchen zum Ausbessern für 2 Tage wöchentlich gesucht.
Näheres in der Exped. 4420

Ein solides Mädchen sucht eine Stelle als Schenkamme. Das Nähere
in der Expedition d. Bl. 4421

Ein solides Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, auch mit Kindern
umzugehen weiß, wünscht bald eine Stelle. Näheres Dohheimer Chaussee
im Wintermeyer'schen Hause. 4422

Es wird bis Ende Mai ein reinliches Mädchen für Küchen- und Haus-
arbeit gesucht Neugasse No. 16. 4423

Es wird eine Stelle als Auslaufer oder in ein Gasthaus gesucht. Von
wem, sagt die Exped. 4424

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Bedienter oder Auslaufer.
Näheres Mehrgasse No. 9 im dritten Stock. 4425

Offene Stelle.

Ein Frauenzimmer, welches der französischen Sprache vollkommen mächtig ist und gute Zeugnisse besitzt, wird als Bonne zu Kindern gesucht. Eine Französin oder Schweizerin erhält den Vorzug.

Näheres bei

C. Lehendecker & Comp. 269

Ein Schreinerlehrling wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 3460

Ein Hausknecht, welcher schon in Gasthöfen war, wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4375

In eine hiesige Conditorei wird von braven Eltern ein gestitteter Junge in die Lehre gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3721

Es wird in der Nähe des Marktes eine möblirte Stube mit Bett und wo möglich etwas Platz zum Kochen vorläufig auf einige Monate zu miethen gesucht. Näheres in der Exped. 4426

Herrnmühlgasse 2 ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 4310

Heidenberg No. 27 ist ein möblirtes Stübchen zu vermieten. 4427

Geisbergweg No. 12 Parterre ist ein Zimmer mit Cabinet möblirt zu vermieten. 3956

Kapellenstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4216

Zu vermieten:

L ang g a s s e No. 38 zwei freundliche Zimmer, unmöblirt. Näheres im bezeichneten Hause, drei Treppen hoch. 3411

Nö d e r s t r a ß e No. 32 an der Allee ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 4428

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist an einen einzelnen Herrn monat- oder jährweise zu vermieten, auf Verlangen wird auch der Tisch gegeben. Näheres in der Exped. 4222

In schönster Lage der Stadt sind Bel-Etage elegant möblirte Zimmer nebst Küche zu vermieten. Das Nähere bei Kaufmann Joseph Wolf, Ed der Lang- und Marktstraße No. 1. 4353

Ein möblirtes Dachstübchen ist sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 4429

Logis-Vermiethung.

Eine freundliche Herrschafts-Wohnung in der Nähe der Eisenbahn und Allee, bestehend in 5 Zimmern und 1 Salon, sämmtliche Plecen elegant möblirt, — ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Zu erfragen bei Georg Wolf, Diebricher Chaussee No. 3. 4430

In der Burgstraße ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. Näheres im Badhaus zum Stern. 4431

Capitalien verschiedener Größe gegen doppelt gerichtliche Sicherheit und pünktlicher Zinsenzahlung können vermittelt werden. Durch wen, sagt die Exped. d. Bl. 4358

Auf ein hiesiges Landhaus in der besten Lage werden gegen Hypothek **12000 fl.** zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. 4432

300 fl. Capital liegen zum Ausleihen bereit. Näheres in der Exped. 4433

1500 fl. Vormundschaftsgeld liegen gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere in der Exped. 4434

10–12000 Gulden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit sind sogleich auszuleihen durch Commissionär

Georg Wolf, Diebricher Chaussee No. 31 4435

Lieber Theodor!

Wir gratuliren Ihnen zu Ihrem 23. Geburtstag.

4436

J. Sch. L. H. J. R. V. S.

Wivat Grethchen!

Ein donnerndes Lebehoch zu Deinem heutigen 20. Geburtstag.

4437

J. . . W. . .

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, **Dorothea Gross**, geborne **Andre**, nach kurzem aber schweren Leiden am 9. Mai selig dem Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Abend um 5 Uhr vom Sterbehause Römerberg No. 21 aus statt.

4438

Affisen zu Wiesbaden im II. Quartal 1860.

Samstag den 12. Mai.

Anklage gegen Catharine Heim von Orb im Königreich Bayern, 23 Jahre alt, Dienstmagd, wegen Meineids.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Schellenberg.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator-Substitut v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator Cramer.

Verhandlung vom 10. Mai.

Die wegen ausgezeichneten Diebstahls, resp. Begünstigung desselben, angeklagten Johann Phil. Mann und Johannes Reinhard von Schmitten wurden von den Geschworenen für schuldig befunden und Ersterer zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und Letzterer zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Verhandlung vom 11. Mai.

Die wegen Schriftfälschung angeklagten Carl Krieger und Johann Heinrich Vogts von Höchst wurden von den Geschworenen für nicht schuldig befunden und von der Anklage freigesprochen.

Marats Tauben.

(Fortsetzung aus No. 110.)

Er hatte nicht vollendet, als stürmisch die Thür aufgerissen wurde und Armand mit funkelnden Augen und glühenden Wangen hereinstürzte.

Henri und Aimée wichen bestürzt vor ihm zurück.

„Wohlan, nun ist mir eine Bahn vorgezeichnet“, rief der junge Mann mit zitternder Stimme, indem er seine geballte Rechte zum Himmel hob.

„Was hast du?“ fragten fast gleichzeitig die andern.

„Nichts weiter“, entgegnete er, „als — das Haupt der Königin! Ich hörte es. Sagt, ob es jetzt für mich noch eine Wahl geben kann? Klar liegt mein Pfad vor mir ausgebreitet, ein Straucheln ist nicht möglich. Unglückliche Königin — seine Augen flogen begeistert zur Decke — „auch nach deinem edeln Haupte streckt sich ihre Frenzelhand; selbst nach deiner rührenden Schönheit giert der Schlund der Revolution. Doch gepriesen sei die Allmacht Gottes, mit jeder neuen Gefahr wächst das Häuflein deiner Ritter, die deine Befreiung sich zum heiligen Ziel gesetzt! Noch verzage nicht, hohe Dulderin! Lebt wohl! . . .“

„Ich begleite dich, Henri!“ rief der andere dem Davonstürmenden nach.

Die Jungfrau sah den unter dem Druck der allgemeinen Ekstase stehenden Männern nach und sank auf die Kniee —

Fünf bis sechs Tage später saß Marat in seinem Zimmer, als das breite Gesicht seiner Wirthin, der Madame Brissot, zur Thür hineinschaute. „Wenn ich Sie nicht störe, Bürger“, sagte sie, als Marat sich umsaß, „so hätte ich ein Anliegen vorzutragen.“

„Nun, was giebt's?“

„Madelon, das arme Ding“, hub die Frau an —

„Nun, was hat's mit der? Wer ist überhaupt diese Madelon?“ setzte Marat rascher hinzu. „Sie sind mir noch diese Auskunft schuldig, Bürgerin.“

„Ach, sollte ich Ihnen noch nicht gesagt haben“, entgegnete Madame Brissot mit dem unschuldigsten Gesicht von der Welt, „daß das Mädchen meiner Ruhme Kind aus Fouligny bei Metz ist? Sie hat das Heimweh, das arme Ding, der Lärm der großen Stadt betrübt sie. Ich wollte deshalb bitten, daß Sie ihr gütigst einen Paß in ihre Heimat ausfertigen lassen.“

„So“, sagte Marat mit gedehntem Ton, „und gedenkt sie nie mehr zurückzukommen?“

„O, ich hoffe doch“, entgegnete die Frau zuversichtlich. „Ei, sie hat ja Ihre Tauben, Bürger, so lieb gewonnen, daß sie sich nicht von ihnen trennen kann! Sie sollten nur sehen, wie schon jetzt das Kind die hellen Thränen vergießt, wenn sie nur mit den Tauben kost und sie zärtlich an ihre Brust drückt!“

Auf Marat's gelbem Antlitz zuckte ein Strahl unverbohlener Freude. „Wenn die Bürgerin ein Anliegen hat, warum kommt sie nicht selbst?“ begann er wieder.

„Ach, sie ist noch so linksch und unbeholfen und fürchtet sich vor den großen Herren — aber wenn Sie befehlen, Bürger —“

Marat nickte lächelnd und Madame Brissot empfahl sich schleunigst, um das schöne Basenkind hinaufzuschicken.

Bald erschien auf der Schwelle des Gemachs die bleiche Mädchengestalt in bürgerlich einfacher Kleidung.

Marat hatte sich erhoben, trat ihr näher und heftete sein durchdringendes Auge auf sie.

„Sie wollen uns verlassen?“ sagte er nach einer Pause.

„Ich möchte nach Hause“, erwiderte sie mit bebender Stimme. „Es ist mir hier in der großen Stadt — so bange.“

„So! Und da gedenkt diese furchtsame Schöne aus der Provinz so allein den weiten Weg nach der Heimat zurückzumachen?“ nahm Marat das Wort, indem ein leichtes Lächeln seinen zahnlosen Mund umspielte.

„Nein, nicht allein“, fuhr sie fort, „Mutter Brissot — hat mir — einen jungen Burschen aus ihrer Nachbarschaft geschickt, der — mich begleiten soll.“

„Halloh, einen jungen Burschen! Könnte man den nicht einmal zu sehen bekommen?“

(Fortf. f.)

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: Der Blick. Oper in 3 Akten. Musik von Gakewh.

Der Text ist in den Buchhandlungen von L. Schellenberg und W. Roth für 12 kr. zu haben.

Morgen Sonntag: Heinrich der IV. Schauspiel in 5 Akten von Shakspeare.

Für die Abgebrannten in Singhofen erhalten:

Von den Herrn A. u. S. in d. R. 2 fl. 36 kr.; von Ungenannt mit dem Motto: „Wer nicht gegen Brand versichert, hat sich Verlust selber vorzuwerfen“ 5 fl.; von Frau v. D. 9 fl. 20 kr.; von Herrn Oberl. M. 1 fl.; von Herrn Major Schn. 1 fl. 45 kr.; von Ungenannt 2 fl.; durch die Post 5 fl.; von Ungenannt 1 fl.; von H. W. G. 1 fl.

Wiesbaden, den 10. Mai 1860.

Röhler.

Gold-Course. Frankfurt, 11. Mai.

Pistolen	9 fl. 34—33	fr.	Pistolen Preuss.	9 fl. 57 1/2—56 1/2	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 39 1/2—38 1/2	„	Dukaten	5 „ 30—29	„
20 Franc. Stücke	9 „ 19—18	„	Engl. Sovereigns	11 „ 42—38	„

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 112)

12. Mai 1860.

Nassauische Rhein-Lahn-Eisenbahn.

Die Lieferung von 60 Stück blauen leinenen Kitteln soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerte unter Beifügung eines Muster-Kittels „an die Haupt-Verwaltung der Nassauischen Rhein-Lahn-Eisenbahn zu Wiesbaden“, woselbst auch die näheren Bedingungen entgegengenommen werden können, bis zum 20ten Mai d. Js. portofrei einsenden. 4390

General-Versammlung des Bürger-Krankenvereins zu Wiesbaden.

Unsere geehrten Mitgliedern und Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß unsere diesjährige Frühjahr-General-Versammlung am 13. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, bei Herrn **Rieser** im Schwalbacherhof (Bürgeraal) abgehalten werden wird, wozu die verehrlichen Mitglieder des Vereins hierdurch höflichst eingeladen werden.

Wie gewöhnlich werden auch dieses Jahr Anmeldungen sowohl zu activen als zu Ehrenmitgliedern bei dem Vereinsdirector Herrn Maurermeister **Birck** bis zum 13. dieses entgegen genommen.

Wiesbaden, 8. Mai 1860.

Der Vorstand. 253

Meyer's Universum

Quart-Ausgabe, 1860er Jahrgang oder XXI. Band.

erscheint in monatlichen Lieferungen von 4 meisterhaften Stahlstichen der schönsten Ansichten der Erde, mit 2 Bogen anregend und geistvoll beschreibender Artikel. Subscribirende erhalten das Werk aus allen Buchhandlungen für 7 Sar. oder 24 Kr. rhn. und mit dem Schlussheft Raphael's reizende **MADONNA della SEDIA** in einem vortrefflichen Stahlstich als Preisgabe.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Gildburghausen.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich die

J. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

4154

Langgasse No. 34.

Schreibunterricht

wird fortwährend ertheilt an Knaben und Erwachsene sowohl in als außer dem Hause von

Gustav Dreher,

4200

Kapellenstraße No. 4.

Großes
Kölner Hänneschentheater
zu Wiesbaden

in der eigens dazu erbauten Bude auf dem Kirchplatz.

Heute Samstag den 12. Mai 1860:

Die Reise nach Babylon,
oder:

Hänneschens erstes Abenteuer.

Zaubermärchen in 4 Akten.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.
Hännesch aus Cöln.

4391

Den 31. Mai.

**Ziehung des Großherzoglich Badischen Eisenbahn-
Anlehens vom Jahr 1845.**

Die Hauptgewinne desselben sind: 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 28mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250. —

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Los erzielen muß, ist 46 fl. oder 26 Thlr. 8 Sgr. Preuss. Cour. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen **direct** zu richten an

STIRN & GREIM,

4392

Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a/M., Zeil 33.

Die grosse Ziehung der Vereins fl. 10. Loose

findet Dienstag den 15. Mai a. c. auf hiesigem Rathhause statt.

Haupttreffer fl. 14000. — 4500. — 1500. — 500. u. u.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 1. — das
Stück bei

Hermann Strauss,

untere Webergasse 44.

4201

Bücherankauf.

Einzelne brauchbare Werke, sowie ganze Bibliotheken werden ge-
kauft bei

S. Jourdan,

Stadthaus gegenüber in Mainz.

2570

Zinnsand

ist billigst zu haben bei

J. A. Lembach in Dieblich.

Geschäftsanzeige, besonders für Schneider geeignet.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an alle in das Schneidergeschäft einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen zu haben, als: alle Sorten Cassinet, schwarze und farbige Orleans, gelbe, weiße und farbige Seidenzeuge für Aermelfutter und Handbesetze, schwarzes für Schoosfutter, glatten und gerippten Seidensammet zu Krügen in verschiedenen Farben, ebenso auch Baumwollsammet, Einfaßbänder, alle Sorten Rock- und Westenknöpfe, Näh- und Drehseide, Zwirn und Baumwollgarn und sonst dergleichen Artikel.

Der Laden befindet sich Häfnergasse No. 18.

With. Ilack.

3591

Gestickte

Kragen, Aermel, Taschentücher, Unterröcke, Negligéhauben, Corsetten, Strümpfe und Socken, Badehosen, Filettauchen, Näh- und Strickgarn, Herrnbinden in Seide, Pique und Leinen, Hosenträger, sowie meine übrigen Artikel empfiehlt zu den äußersten Preisen

4263

A. Sebastian, vorm. A. Kunkler Wittve, Langgasse 14.

Thee

in sämtlichen Sorten

der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von

J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von $\frac{1}{4}$ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

430

untere Webergasse No. 49.

Feinstes Kunstmehl No. 00 aus der Heidelberger Kunstmühle empfiehlt in $\frac{1}{4}$ % und $\frac{1}{2}$ % Kistchen zu billigem Preise

4324

Heinr. Laux in Biedrich a. M.

Aechte irländer leinene Taschentücher

empfiehlt in vorzüglicher Waare zum außergewöhnlich billigen Preise von 3 fl. 45 fr. bis 8 fl. 30 fr. per Duzend.

Franz Altstätter Sohn,

4254

untere Webergasse No. 4.

Billige Bänder.

Durch eine seltene Gelegenheit habe ich eine große Partie französische Bänder bedeutend unter dem Fabrikpreis gekauft und empfehle dieselben in den neuesten Dessins und reicher Auswahl.

4264

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Ausgesetzt

eine sehr große Partie Bänder in schwerer Qualität zu 4, 6, 8, 10 und ganz breite zu 12 fr. bei

4111

B. Rubin in Mainz,
Schustergasse C 25 neu.

Photographisches Atelier

von Fr. Brechtel,

Geisbergweg No. 3.

Portraits werden täglich und bei jedem Wetter aufgenommen. 2555

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Tannusstraße
No. 20 bei H. Glaeser. 4165

Café Schiller.

Johannisberger Schloßwein

per Bouteille 36 fr.

Kitzinger **Lagerbier**

per Bouteille 12 fr.

4161

Ed. Hetterich,

Mehrgasse 27 in der Mühle,
999 empfiehlt sein



Lager in allen Arten
feineren Fleisch- u. Wurstwaaren
u. sonstige Delicatessen etc.

Sehr guten **Souchong Thee** in $\frac{1}{2}$ Pfd. Paquet à 1 fl. 15 fr.

Extrafeine **Theespitzen** à 1 fl. 12 fr. per Pfund
4167 bei Chr. Ritzel Wittwe.

Süße sehr saftige **Orangen** 4 und 5 fr. per Stück bei

Chr. Ritzel Wittwe. 4283

Getrocknetes Obst!

Mirabellen, Pflaumen, Bamb., türk. und franz. Äpfel, Bir-
nen u. s. w. in sehr edlen Sorten empfiehlt

F. L. Schmitt, Tannusstraße No. 17. 3569

Nicht zu übersehen.

Schneller Beförderung halber, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden
und Gönnern an, daß nächste Tage schwarz in Seidenstoffe gefärbt
wird in der Fäberei von

Alphons Hofmann,

4493

Kranzplatz No. 5.

Baumwollene, wollene, seidene, vigogne, cachemir

Strümpfe und Socken

bestens sortirt und preiswürdige Waare bei

4247

G. L. Neuendorff im Badhaus zum Engel.

Concentrirte Gallenseife.

Mittels dieser Seife können alle farbigen Stoffe jedes Gewebes, nament-
lich aber Seidenstoffe jeder Art von Schweiß und Schmutz so vollkommen
gereinigt werden, daß selbst die zartesten Farben nicht dabei leiden. Preis
per Stück 9 fr. bei

P. Koch, Mehrgasse 18. 173

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. 57

Montag den 14. Mai 1860.

Viertes Vereins-Concert

im
grossen Saale des Kurhauses

unter gefälliger Mitwirkung
der Frl. Zirndorfer, der Frau Hagen, des Herrn
Schneider von der hiesigen Oper und des Herrn
Carl Hill von Frankfurt.

Programm.

Erste Abtheilung.

Symphonie in B-dur von **Joseph Haydn.**

Zweite Abtheilung.

Erster Theil des Oratoriums

PAULUS

von **F. Mendelssohn-Bartholdy.**

Sopransolo Frl. Zirndorfer.

Altsolo Frau Hagen.

Tenorsolo (Stephanus) . . . Herr Schneider.

Basssolo (Paulus) Herr Hill.

Eintritts-Karten:

Sperrsitz à 1 fl. 45 kr., Gewöhnlicher Platz à 1 fl.
sind in allen hiesigen Buchhandlungen, bei Herrn Kaufmann Aug. Roth,
Herrn Kaufmann Karl Lugenbühl, bei Madame Sanzio im Kursaal,
sowie des Abends an der Kasse zu haben.

Anfang 7 Uhr Abends.

Lentnerische Bühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.
3889 **G. A. Schröder**, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Zur Beachtung.

Die Vermiether von möblirten und unmöblirten Wohnungen, einzelnen Zimmern werden ersucht, dieselben auf unserm Bureau einschreiben zu lassen, um den verschiedenen Anfragen Nachweisungen geben zu können. Eine Einschreibgebühr wird nicht erhoben.

269

C. Leyendecker & Comp.

Verkauf

von Holländer Borden 12' 16", Latten u. Diehlen in großer Auswahl unter dem Tagespreis bei

G. L. Kayser

3132

in Mainz.

Vorgezeichnete Stickereien,

als: Piqué und Battistfragen, das Stück 6 fr., im Duzend billiger, sind in frischer Sendung eingetroffen.

A. Sebastian, vorm. A. Kunkler W., Langgasse 14. 4256

Ruhrer Ofen-, Schmiede- u. Ziegelkohlen

können direct vom Schiff bezogen werden bei

4322

August Dorst.

Wiener Putzpulver

per Paquet 3 fr. bei

A. Serber. 3318

443

Ruhr-Kohlen

bester Qualität, als Fettschrott und Ziegelkohlen, sind billigst direct vom Schiffe zu beziehen bei

J. K. Lembach in Dieblich.

Holzverkauf.

Ganz reine und trockene eichene Diele von 1, 1½ und 2 Zoll Dicke, sind zu haben bei

Peter Lietz in Johannisberg. 3568



Ein großes, brannes noch junges fehlerfreies **Wagen-Pferd** nebst **Pferde-Geschirr**, wie auch eine **Chaise** nebst Zubehör, alles in bestem Stande, ist zu verkaufen Wiesbaden, Carlsweg No. 3. 4009

Ein **Schmierbock**, eine **Wagenwaage** und eine **Ackerwaage**, alles noch fast neu, sind zu verkaufen Capellenstraße No. 8. 4071

In Römerberg No. 37 stehen 2 nußbaumne **Commoden** (3schubladig) zu verkaufen. 4387

Chocolade, eignes Fabrikat, 1188

und jederzeit frischer Waare und reinsten Qualität, als:

Chocolade de Santé,

Vanille,

doppelt

fein **Gewürz**

empfehle zur geneigten Abnahme.

G. L. Seigel, Louisenstraße 21.

Den berühmten weißen Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

empfehlen
2433

Jos. Berberich, Marktstraße No. 22,
Chr. Ohler in Diebrich.

A t t e s t.

Was beinahe unglaublich erscheint, hat sich bei mir bewahrheitet. Seit zwanzig Jahren — ich zähle jetzt 73 Jahre — litt ich an einem heftigen mich namentlich Nachts sehr beunruhigendem Husten, womit ein zäher Auswurf verbunden. Von einem Freunde wurde mir, in letzter Zeit auf den weißen Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau aufmerksam gemacht, gerathen, damit einen Versuch zu machen. Nach Gebrauch der ersten Flasche schon, die ich bei Herrn Ziegler hier selbst kaufte, hat sich mein Leiden fast ganz verloren, und ich fühle mich durch den wiedergefundenen Schlaf gekräftigt. Aus selbst gewonnener Ueberzeugung, empfehle ich daher allen ähnlich Leidenden diesen Brust-Syrup als ein heilsames Mittel.

Merzig, im November 1859.

Syronimus Buschmann, Feldhüter.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen.

4394

Ausschlag und Pflanzen

sind zu haben im Bullenstall.

4395

Wiener Puzpulver zu 4 und 7 fr. das Paquet bei

173

P. Koch, Metzgergasse No. 18.

Auf der Adolphshöhe ist **Gerstenstroh** in kleinen und größeren Parttheen, per Gebund 8 fr., zu haben.

C. Prinz.

4330

Röderstraße No. 32 ist ein **Kochherd** mit Einsatzkroppen billig zu verkaufen.

4396

Ein wenig gebrauchter **Kochofen** steht zu verkaufen No. 28 Louisenstraße.

4326

8 bis 10 **Karrn Mist** nebst 2 Abtrittsgruben zu leeren werden abgegeben Marktstraße No. 42.

4389

Im **Württembergerbhof** ist **Mist** zu verkaufen.

4397

Heidenberg No. 29 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

4398

Ein großes **Landhaus** in der Curfaalanlage steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 4399

Häfnergasse No. 11 ist eine frischmolkende **Ziege** mit 2 **Lämmern** zu verkaufen. 4400

Rehnergasse No. 6 sind 6 nußbaumene **Roßstühle** zu verkaufen. 4401

Allen Denen, welche bei dem bei mir am 8/9. Mai d. J. stattgefundenen Brande der Rettung des Hauses sowohl als bei Rettung der Mobilien thätig waren, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Wiesbaden, 10. Mai 1860.

Roth, Rentner. 4402

Evangelische Kirche.

Rogate.

Vormittags 9 Uhr: Herr Kirchenrath Eibach.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Kirchenrath Dieß.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{3}{4}$ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dieß.

Katholische Kirche.

5r Sonntag nach Ostern.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr.

Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr.

Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre.

In der Woche:

Täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr. Dienstag, Mittwoch u. Freitag auch um 7 Uhr. — Samstag Abend 6 Uhr Salve u. Beichte.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$, 8, 10 u.

Nach. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 u. 4 Uhr.

Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ u.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 4—5 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Morg. 8 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.

Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Abends 10 Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 $\frac{20}{10}$, 10 $\frac{35}{10}$.

(11 $\frac{40}{10}$ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{20}{10}$, 6 $\frac{35}{10}$, 8 $\frac{45}{10}$.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{50}{10}$, 9 $\frac{55}{10}$, 11 $\frac{27}{10}$.

Nachmittags 1 $\frac{12}{10}$, 2 $\frac{55}{10}$, 4 $\frac{25}{10}$, 8 $\frac{5}{10}$, 10 $\frac{15}{10}$.

Rhein-Bahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20}{10}$.

Nachmittags 1 $\frac{25}{10}$, 3 $\frac{5}{10}$, 4 $\frac{45}{10}$, 8 $\frac{30}{10}$.

Abgang Rudesheim n. Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{50}{10}$, 9 $\frac{20}{10}$.

Nachmittags 12 $\frac{50}{10}$, 3, 5 $\frac{5}{10}$, 7 $\frac{15}{10}$.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{25}{10}$, 9 $\frac{54}{10}$.

Nachmittags 1 $\frac{30}{10}$, 3 $\frac{37}{10}$, 5 $\frac{44}{10}$, 7 $\frac{51}{10}$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{30}{10}$.

Nachmittags 2 $\frac{5}{10}$, 4 $\frac{15}{10}$, 6 $\frac{15}{10}$, 8 $\frac{30}{10}$.

Ges. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 7 $\frac{30}{10}$, 9 $\frac{55}{10}$, 11 $\frac{30}{10}$.

Nachmittags 2, 2 $\frac{50}{10}$, 7 $\frac{30}{10}$, 8 $\frac{5}{10}$.

* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Klasse.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.